Dušan Kovačević

Der Profi

(Profesionalac)

Übersetzung: Milo Dor
Schauspiel
1D 3H
DEA: 11.9.1991, Volkstheater in den Bezirken, Wien

Ein ehemaliger Offizier der Staatssicherheit taucht im Büro des Literaturprofessors Theodor auf – im Gepäck vier Bücher, die aus jahrelangen Überwachungsberichten über Theodor bestehen. Aus dem grotesken Besuch entwickelt sich ein beklemmendes Spiel zwischen Täter und Opfer, in dem Vergangenheit und Gegenwart, Wahrheit und Fiktion verschwimmen. Der Profi ist eine bitter-ironische Komödie über Überwachung, Machtmissbrauch und die Zerbrechlichkeit persönlicher Identität.

Theodor ist Cheflektor in einem Buchverlag; er ist den alltäglichen Ärgernissen der Verwaltung und der nicht enden wollenden Angebotsflut an Literatur ausgesetzt. Eines Tages kommt ein Mann in sein Büro, der sich als bücherschreibender pensionierter Polizist namens Lukas Laban vorstellt. Nach einigen Missverständnissen und Abwehrversuchen seitens Theodor, eröffnet Lukas, der einige Bücher mitgebracht hat, dass zwar er die Bücher geschrieben habe, der eigentliche Schöpfer all dieser Werke aber Theodor selbst sei. Er, Lukas, war nämlich vor ungefähr zwanzig Jahren auf ihn als politisch gefährliche Person angesetzt worden; er hatte jedes Wort, jede Veränderung in seinem persönlichen Leben auf Band aufgezeichnet und dann zu Hause abgetippt. In seinem mitgebrachten Koffer hat Lukas nun alle Gegenstände, die Theodor in diesen Jahren vergessen, verloren oder weggeworfen hatte; anhand dieser Dinge führt Lukas Theodor an die Situation und die Ereignisse seiner Vergangenheit heran.

Milo Dor
Übersetzung
(* 1923 in Budapest | † 2005 in Wien)

Milo Dor, als Kind serbischer Eltern in Budapest geboren, verbrachte seine ersten Lebensjahre in Novi Sad, bevor die Familie nach Belgrad zog. Während des Zweiten Weltkrieges wurde Dor aufgrund seiner Aktivitäten im Widerstand verhaftet und 1943 als Zwangsarbeiter nach Wien deportiert. Nach Kriegsende studierte er in Wien Theaterwissenschaften und arbeitete als

Journalist, später auch als Autor und Übersetzer. 1971 gehörte Milo Dor zu den Mitbegründern der „Interessengemeinschaft österreichischer Autoren", deren Präsident er 1975 wurde. Milo Dor erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise, zuletzt 2006 posthum den Theodor-Kramer-Preis.